

Fläche	1 Weissach		
Wasserwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Boden (De)		Relativ hochwertige Böden. Bodenzahlen meist >50. überwiegend (erodierte) Parabraunerde und Terra-Fusca-Parabraunerde.	
Altlasten (De)	Keine Bedenken, im Planungsgebiet liegt keine im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasste Fläche		
Gewässer (Kh)	Keine Bedenken. Im Planungsgebiet kommen keine Oberflächengewässer vor.		
Grundwasser (Kh)			Lage in Zone III B des Wasserschutzgebietes Strudelbach. Störungszone in unmittelbarer Nähe. Sollte bei Weiterverfolgung des Standorts durch Gutachten erkundet werden.

Fläche	1 Weissach		
Naturschutz	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
		<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Erholungsgebiet (Landschaftsschutzgebiet = LSG) • Biotopverbund (BV) mittlerer Standorte betroffen, z. T. Kernraum 	

Fläche	1 Weissach		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Landwirtschaft	- Weniger landwirtschaftliche Flächen als Waldflächen.	- Vorrangflur Stufe II (Überwiegend landbauwürdige Böden, Fremdnutzung sollte ausgeschlossen bleiben). - 54/52 Bodenpunkte (mittlere Bodenqualität). - Zum Teil Streuobstbestände. - Beim größten Teil der landwirtschaftlichen Flächen handelt es sich um Ackerflächen.	Es sind 6 Bewirtschafter betroffen. Ca. 8 ha Ackerland und 2,5 ha Grünland.

Fläche	1 Weissach		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Amt für Forsten	Erschließung über angrenzende Landstraße gut geeignet	Wald mit Wanderparkplatz und Erholungsfunktion. Ausgangspunkt der als „Wander- und Walkingpark Heutalwald“ gekennzeichneten Strecken. Extensiv genutzter Dauerwald mit Kiefern-Altholz tangiert. Wald grenzt direkt an ein FFH-Gebiet an.	Erschließung der östlich angrenzenden Waldflächen an das öffentliche Straßennetz müsste neu hergestellt oder geändert werden.

Fläche	3 Rutesheim		
Wasserwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Boden (De)		Überwiegend sehr hochwertige Böden. Überwiegend Parabraunerde und tiefe Kolluvien. Bodenzahlen meist >60, z.T. >70.	
Altlasten (De)	Keine Bedenken, im Planungsgebiet liegt keine im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasste Fläche		
Gewässer (Kh)	Keine Bedenken.		
Grundwasser (Kh)	Keine Bedenken.		

Fläche	3 Rutesheim		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Senke • landschaftsbildverträglich 	<ul style="list-style-type: none"> • LSG • evtl. Feldlerchen 	

Fläche	3 Rutesheim		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Landwirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> - Vorrangflur Stufe II. - 68/56 bis 73/70 Bodenpunkte. - Fast ausschließlich Ackerflächen, 2 Schläge Grünland mit ca. 0,2 ha. - 3 Landwirte könnten durch den Wegfall der Ackerflächen von der Existenz bedroht werden, da der Verlust der Flächen bei > 10% der gesamten Betriebsfläche liegt. <ol style="list-style-type: none"> 1. Klaus Schenk (Haupterwerb) mit ca. 5,26 ha Ackerland (Er bewirtschaftet 19,99 ha Ackerland - 26% der Gesamtbetriebsfläche) 2. Rolf Schüle (Haupterwerb) mit 9,47 ha Ackerland (Er bewirtschaftet 59,2 ha Ackerland und 2,1 ha Grünland – dies entspricht 15,99% der Ackerfläche und 15,45% der Gesamtbetriebsfläche) 3. Ulrich Servay (Haupterwerb) mit 4,66 ha Ackerland (er bewirtschaftet 27,57 ha Ackerland, 0,25 ha Grünland, 0,18 ha Dauerkulturen – dies entspricht 16,9% der Ackerfläche und 16,29% der Gesamtbetriebsfläche) 	<p>Es sind 15 Bewirtschafter betroffen.</p> <p>Im Vergleich zu den anderen Standorten handelt es sich hier um sehr gute Ackerböden!</p> <p>Auch wenn es sich um eine temporäre Umwandlung handelt, kann aus der Erfahrung heraus gesagt werden, dass äußerst selten rekultiviert wird, und gleichzeitig landwirtschaftliche Flächen wieder in Benutzung sind. Dementsprechend muss neben der Dauer auch die Flächengröße in Bezug auf die jeweilige Gesamtbetriebsgröße bei den Entschädigungen für etwaige Flächen berücksichtigt werden.</p>

Fläche	3 Rutesheim		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Amt für Forsten	Kein Wald tangiert	Im Westen grenzt ein mit Bäumen bestocktes Flächenhaftes Naturdenkmal an.	

Fläche	5 Leonberg (Gebersheim)		
Wasserwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Boden (De)		Relativ hochwertige Böden. Überwiegend Braunerde, Parabraunerde und Terra-Fusca-Parabraunerde. Bodenzahlen im landwirtschaftlich genutzten Bereich z.T. >70.	
Altlasten (De)	Keine Bedenken. Im Planungsgebiet liegen 2 Altablagerungen: <ul style="list-style-type: none"> - „AA Mittelstück II“: Bewertung A (Ausscheiden); Keine Hinweise auf Verfüllung des ehem. Steinbruchs mit schadstoffhaltigem Material - „AA Mittelstück Auffüllplatz“ (Bewertung B (Belassen) – Neubewertung bei Änderung der Exposition“; Erdaushub mit Bauschuttbeimengungen in ehem. Steinbruch, keine Gefährdung der Schutzgüter bei derzeitiger Nutzung. Die Altablagerungen dürften für Deponiebau kein Hindernis darstellen, sind bei der Planung aber zu beachten. 		
Gewässer (Kh)	Keine Bedenken.		
Grundwasser (Kh)	Keine Bedenken		Lage in Zone III B des Wasserschutzgebietes Strudelbach.

Fläche	5 Leonberg (Gebersheim)		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Natur-schutz	<ul style="list-style-type: none"> keine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes im Wald 	<ul style="list-style-type: none"> Südl. Teil LSG und Streuobstwiesen 	

Fläche	5 Leonberg (Gebersheim)		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Land-wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Weniger landwirtschaftliche Flächen als Wald 	<ul style="list-style-type: none"> Vorrangflur Stufe II. Vorrangfläche Stufe I (landbauwürdige Böden, gute bis sehr gute Böden. Betroffene Fläche sind Ackerflächen und wurden mit 62 Bodenpunkten bewertet. 	<p>Es sind 3 Bewirtschafter betroffen.</p> <p>Ca. 7 ha Ackerflächen und 3 ha Grünland.</p>

Fläche	5 Leonberg (Gebersheim)		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Amt für Forsten	Guter Anschluss an öffentliche Straße (K 1017)	Wald kartiert als Erholungswald Stufe 1, Klimaschutz- und Immissionsschutzwald. Potenzieller Standort grenzt zweiseitig an FFH-Gebiet an. Teilweise hochwertige Waldrandstrukturen mit Altholzresten betroffen.	Erschließung der östlich liegenden Flächen an K 1017 muss erhalten bleiben.

Fläche	25d Weil der Stadt / Grafenau		
Wasserwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Boden (De)		Im mittleren und östlichen Bereich sehr hochwertige Böden: Parabraunerden und tiefe Kolluvien mit Bodenzahlen >60, z.T. >70. Im Westlichen Bereich weniger hochwertige Böden: Rendzinen mit 30er- und 40er Bodenzahlen.	
Altlasten (Fr)	Keine Bedenken, im Planungsgebiet liegt keine im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasste Fläche		
Gewässer (Kh)		Deponiegrundfläche liegt im Westen auf einem Gewässer von untergeordneter Bedeutung. Bei entsprechendem Abrücken der Deponie nach Osten ist das Gewässer nicht mehr betroffen. Mögliche Sedimenteinträge durch die Deponie ins Gewässer sind zu unterbinden.	
Grundwasser (Kh)			Lage im Heilquellenschutzgebiet.

Fläche	25d Weil der Stadt / Grafenau		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> Keine naturschutzwichtigen Flächen betroffen 	<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsbild Feldlerchen! z. T. BV mittlerer Standorte 	

Fläche	25d Weil der Stadt / Grafenau		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Landwirtschaft	- Ca. zur Hälfte sind landwirtschaftliche Flächen betroffen.	<ul style="list-style-type: none"> - Bei den landwirtschaftlichen Flächen handelt es sich um Ackerland. - Vorrangflur Stufe II. - Teilweise Vorrangfläche Stufe I und II (landbauwürdige Flächen gute bis sehr gute Böden, und mittlere Böden). - Bodenpunkte von 56 bis 66. - Hauptsächlich Ackerflächen, weniger Grünland. 	<p>Landwirtschaftliche Flächen rund um Schafhausen sind äußerst knapp. Es sind 10 Bewirtschafter betroffen.</p> <p>Ca. 20 ha Ackerflächen und 3 ha Grünland.</p>

Fläche	25d Weil der Stadt / Grafenau		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Amt für Forsten	Nur teilweise im Wald liegende Fläche, keine größeren Einschränkungen auf Restwaldfläche zu erwarten.	<p>Wald teilweise in privatem Besitz (Kleinprivatwald). Öffentliche Waldflächen teilweise als potenzielles Waldrefugium vorgesehen (mögliche Ökokontofläche). Wald als Klima- und Erholungswald der Stufe 2 kartiert.</p>	

Fläche	27b Sindelfingen		
Wasserwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Boden (Ste)			Mäßig hochwertige Böden, pseudovergleyte bis podsolige Braunerden, z.T. Pseudogley, z.T. wechselfeucht.
Altlasten (Fr)	Keine Bedenken, im Planungsgebiet liegt keine im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasste Fläche		
Gewässer (Ste)			Sedimentverfrachtungen in Dachsklingenbach und Sommerhofenbach sind zu unterbinden. Gegenwärtig wiederholt Sedimenteinträge in Folge von Starkregenereignissen und Abspülungen von bestehender Deponieoberfläche (Rekultivierung noch nicht abgeschlossen)
Grundwasser (Ste)	Keine substantiellen Bedenken		Heilquellenschutzgebiet

Fläche	27b Sindelfingen		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> • langfristig landschaftsbildverträglich • Vorbelastung durch Deponie 	<ul style="list-style-type: none"> • komplette Waldrodung erforderlich auf 335.000 m² • LSG Glemswald • FFH-Gebiet angrenzend • Kernfläche BV feuchter Standorte im Gebiet • Wildtierkorridor mit landesweiter Bedeutung 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Sindelfingen hat irgendwo in diesen Bereichen ein Waldrefugium ausgewiesen (abprüfen!) • FFH-Vorprüfung (+ ggf. Prüfung) erforderlich

Fläche	27b Sindelfingen		
Landwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	- Landwirtschaftliche Belange sind nicht betroffen.		

Fläche	27b Sindelfingen		
Amt für Forsten	positiv	Negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	Fläche grenzt an vorhandene Infrastruktureinrichtungen einer Deponie und Industriefläche an. Vorbelastung ist damit bereits vorhanden.	Fläche liegt im gesetzlichen Erholungswald, im Klima- und Immissionsschutzwald. Deponie würde die Funktion eines Wildtierkorridors von nationaler Bedeutung des Generalwildwegplans einschränken. Die forstliche Standortskarte zeigt, dass die Flächen teilweise wechselfeuchte bis örtlich vernässend sind.	

Fläche		29a/b,30 Böblingen-Sindelfingen	
29a			
Wasser-Wirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Boden	Mit Ausnahme des nördl. Bereichs und den Podsol-Braunerden überwiegend mittlere Wertigkeit der Böden hinsichtlich natürlicher Bodenfunktionen	Sonderstandort für naturnahe Vegetation in lokal, im Bereich BK 50, Bodenkartiereinheit 19 „podsolige Braunerde und Podsol-Braunerde“ hoch, dort auch sehr niedrige Sorptionskraft für Schadstoffe, jedoch hohe Wasserdurchlässigkeit – Filter und Puffervermögen sehr niedrig Böden im nördlichen Bereich, Kartiereinheit 26 „Pseudovergleyte Parabraunerden aus lössreichen Fließerden insg. hohe Leistungsfähigkeit für natürl. Bodenfunktionen	Weiterhin anstehende Bodentypen: Braunerde-Pseudogleye und Pseudogleye aus Fließerde (I40), wechselfeucht, zeitweilig vernässt; Pelosol-Braunerden und Pseudogley-Braunerden aus Fließerden), wechselfeucht; sowie Pelosol-Braunerden u. podsolige Braunerden aus sandsteinhaltigen Fließerden
Altlasten	Keine Bedenken		
Gewässer		Im mittleren Bereich befinden sich drei Gewässer im Einzugsgebiet der Schwippe: „NNHA8“, „Zweibrunnenbach“, „Erlengraben“ und ggf. 1 Oberflächengewässer	
Grundwasser		Liegt im Außenbereich des Heilquellenschutzgebietes Stuttgart	

29 b			
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Wasserwirtschaft	Insgesamt überwiegend mittlere Wertigkeit hinsichtlich Leistungsfähigkeit der natürlichen Bodenfunktionen	Verbreitet im mittleren Bereich pseudovergleyte Parabraunerden (s.o.) mit hoher Wertigkeit, sowie lokal Sonderstandort für naturnahe Vegetation im Bereich BK 50, Bodenkartiereinheit 19 „podsolige Braunerde und Podsol-Braunerde“ hoch, dort auch sehr niedrige Sorptionskraft für Schadstoffe, jedoch hohe Wasserdurchlässigkeit – Filter und Puffervermögen sehr niedrig	s. 29 a
Boden			
Altlasten	Keine Bedenken		
Gewässer		Gewässer „Reichenbach“ im Osten, sowie Brunnen	
Grundwasser		Bereich westl. der alten Panzerstraße im Heilquellenschutzgebiet, s. 29a	

30			
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Wasserwirtschaft			Mäßig hochwertige Böden, pseudovergleyte bis podsolige Braunerden, z.T. wechselfeucht/vernässt
Boden (De/Ste)			
Altlasten (Fr/Zi)	Keine Bedenken, im Planungsgebiet liegt keine im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasste Fläche		
Gewässer (Hs/Ste)	Keine Bedenken		
Grundwasser (Hs/Ste)	Keine substantiellen Bedenken.		Teilfläche im HQS

Fläche	29 a/b, 30 Böblingen-Sindelfingen		
29 a			
Natur- schutz	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	<ul style="list-style-type: none"> langfristig landschaftsbildverträglich 	<ul style="list-style-type: none"> LSG Glemswald Einzel-Naturdenkmal: Ochsenwaldeiche Angrenzend FFH-Gebiet Glemswald Flächenhafte Waldrodung notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> Artenschutz muss beachtet werden Erschließung/ Verkehr im Wald
29 b			
Natur- schutz	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	<ul style="list-style-type: none"> langfristig landschaftsbildverträglich 	<ul style="list-style-type: none"> LSG Glemswald Einzel-Naturdenkmal: Kaufwaldeiche Flächenhaftes Naturdenkmal Zweibrunnenhau Flächenhafte Waldrodung notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> Artenschutz muss beachtet werden Erschließung/ Verkehr im Wald
30			
Natur- schutz	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	In der näheren Umgebung: <ul style="list-style-type: none"> Heizmüllkraftwerk Deponie Böblingen 	<ul style="list-style-type: none"> LSG Glemswald struktureicher, hallenartiger Mischwald, alter Baumbestand, Habitatbäume möglich nahe FFH-Gebiet (nicht angrenzend) Naherholungsgebiet wichtige Verbindungswege für Radfahrer Panzerstraße (Pflasterstraße) 	

Fläche	29 a/b, 30 Böblingen-Sindelfingen		
29a			
Land- wirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	- Landwirtschaftliche Belange sind nicht betroffen.		

29b			
Land- wirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	- Landwirtschaftliche Belange sind nicht betroffen.		

30			
Land- wirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	- Landwirtschaftliche Belange sind nicht betroffen.		

Fläche	29 a/b, 30 Böblingen Sindelfingen		
29a			
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Amt für Forsten	gute Verkehrsanbindung an die öffentliche Straße herstellbar	<p>Fläche liegt teilweise im gesetzlichen Erholungswald oder zumindest im Erholungswald der Stufe 2 sowie im Klima- und teilweise auch im Immissions-schutzwald.</p> <p>Eine Deponie würde die Funktion eines Wildtierkorridors von nationaler Bedeutung des Generalwildwegeplans einschränken.</p> <p>Am nordwestlichen Rand der Fläche befindet sich eine Versuchsfläche der Forstlichen Versuchsanstalt.</p> <p>Die forstliche Standortskarte zeigt auf dem Standort teilweise wechselfeuchte Bodenverhältnisse. Zudem sind teilweise Althölzer betroffen, die Lebensstätten für besonders geschützte Arten aufweisen können.</p>	

29 b			
	positiv	Negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Amt für Forsten		<p>Die Fläche liegt teilweise tief im Wald, so dass eine längere LKW-Zufahrt mit entsprechenden Folgen hergestellt werden müsste.</p> <p>Betroffen wäre ein teilweise stark frequentierter Naherholungsbereich (kartierte Erholungswälder der Stufe 1 und 2). Darüber hinaus ist der Wald als Klima- und Immissionsschutzwald kartiert.</p> <p>Eine Deponie würde in diesem Bereich die Funktion eines Wildtierkorridors von nationaler Bedeutung des Generalwildwegeplans einschränken.</p>	<p>Die sogenannte Römerstraße durchschneidet den Standort. Dieser Waldweg ist eine wichtige Radwegeverbindung zwischen Stuttgart und Böblingen, zudem ist dieser Waldweg die zentrale Erschließungslinie für die Bewirtschaftung der angrenzenden Waldflächen. Die Römerstraße ist außerdem auch die Hauptzufahrt zur auf</p>

zu 29 b		<p>Im Standort befinden sich zur Gewinnung von Saatgut zugelassene Waldbestände. Die forstliche Standortskarte zeigt, dass die dortigen Waldflächen teilweise auf wechselfeuchten Böden stocken. Teilweise sind Althölzer vorhanden, die Lebensstätten für besonders geschützte Arten aufweisen können.</p>	<p>der Fläche befindlichen Anlage des Kampfmittelbeseitigungsdienstes.</p> <p>Die westliche Teilfläche ist aus forstfachlicher Sicht besser geeignet → Gesamteindruck deshalb 2 anstatt 3</p>
---------	--	---	---

30			
Amt für Forsten	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
		<p>Zufahrt führt 1-2 km in den Wald. Betroffen wäre ein stark frequentierter Naherholungsbereich, Kartiert ist der Wald als Erholungs- wald der Stufe 2, Immissionsschutz und Klimaschutzwald. Vermutlich wäre ein gesetzlich geschütztes Wald- biotop betroffen, ebenso eine Versuchsfläche der forstlichen Versuchsanstalt. Die Deponie würde zudem die Funktion eines Wild- tierkorridors von nationaler Bedeutung des General- wildwegeplans einschränken. Teilweise sind Althölzer betroffen, die Lebensstätten für besonders geschützte Arten aufweisen können. Die forstliche Standortskarte zeigt, dass die Flächen teilweise wechselfeucht bis örtlich vernässend sind.</p>	<p>Radwegeverbindung in Richtung Stuttgart und Hauptzufahrt zum Standort des Kampfmittel- beseitigungsdienstes betroffen.</p>

Fläche	38 Sindelfingen		
Wasserwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Boden (De)		Im Norden hochwertige Böden: Parabraunerde und tiefe Kolluvien, Bodenzahlen meist >60. Sonst mäßig hochwertige Böden, Parabraunerde-Pseudogley bis Pseudogley und Pelosol, z.T. wechselfeucht/vernässt. Entlang des Gewässers im Süden Nassogley und anmoorige Böden, ökologisch hochwertige Sonderstandorte!	
Altlasten (Fr/Zi)	Keine Bedenken, im Planungsgebiet liegt keine im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasste Fläche		
Gewässer (Hs)		Angrenzend an Gewässer St. Annagraben, darüber hinaus Lage im Rückhalteraum des HRB St. Annagraben des WV Schwippe	
Grundwasser (Hs)	Keine substantiellen Bedenken.		

Fläche	38 Sindelfingen		
Naturschutz	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	<ul style="list-style-type: none"> gute Verkehrsanbindung 	<ul style="list-style-type: none"> teilweise LSG Böblingen größtenteils strukturreicher, hallenartiger Mischwald, alter Baumbestand, Habitatbäume möglich Teilgebiet „Schafweide“, ehem. Sturmwurflläche mit „Waldvogel“-Vorkommen (Schmetterling) Biotopverbund feuchte Standorte (500 m Suchraum) angrenzend fast angrenzend an „Feuchtbiotop Gewinn Schafweide“ und Waldbiotop („Hainbuchen-Stieleichenwald“) Naherholungsgebiet vernässte Flächen Lage weit einsehbar 	

Fläche	38 Sindelfingen		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Weniger landwirtschaftliche Flächen als Wald 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorrangflur Stufe I. - Vorrangfläche Stufe II. - Ackerland und Grünland. - Bodenpunkte um die 60/59. 	<p>Es sind 4 Landwirte betroffen.</p> <p>Ca. 4 ha Ackerland und 9 ha Grünland.</p>

Fläche	38 Sindelfingen		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Amt für Forsten		<p>Wald als Erholungswald der Stufe 1, Immissions- und Klimaschutzwald kartiert.</p> <p>Es ist überwiegend ein alter Eichenwald (ehemals Mittelwald) betroffen. Es sind dort Lebensstätten besonders geschützter Arten zu erwarten.</p> <p>Auf Waldwiese wurden verschiedene Tümpelkomplexe und Maßnahmen zugunsten des Wald-Wiesen - Vögeleins umgesetzt (Artenschutzprogramm Baden-Württemberg).</p> <p>Die forstliche Standortskarte zeigt, dass die Flächen teilweise wechselfeucht bis örtlich vernässend sind.</p>	

Fläche	39 a Ehningen		
Wasserwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Boden (De)	Teilweise alter Deponiestandort. Sonst Braunerden, z.T. podsolig, z.T pseudovergleyt, teilweise auch Pelosol.		
Altlasten (Zi/Fr)	Keine Bedenken, im Planungsgebiet liegt keine im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasste Fläche		
Gewässer (Hs)	Keine Bedenken		
Grundwasser (Hs)	Mit Blick auf alten Deponiestandort ist ein dauerhafter Grundwasserschutz sicherzustellen		

Fläche	39 a Ehningen		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> kein LSG nahe ehem. Deponie nicht einsehbar gute Verkehrsanbindung 	<ul style="list-style-type: none"> struktureicher Mischwald, jedoch teilweise jüngere Waldbestände 	

Fläche	39 a Ehningen		
Landwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	- Landwirtschaftliche Belange sind nicht betroffen.		

Fläche	39 a Ehningen		
Amt für Forsten	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	Gute Verkehrsanbindung an die öffentliche Straße	<p>Wald als Erholungswald der Stufe 2 und Immissionsschutzwald sowie teilweise als Bodenschutzwald ausgewiesen.</p> <p>Weiter ist ein gesetzlich geschütztes Waldbiotop mit 1 ha Größe tangiert. Verschiedene Altholzbestände lassen auf zahlreiche verschiedene Arten und deren Lebensstätten schließen.</p>	Am Nordwestrand befindet sich ein alter Grabhügel (Kulturdenkmal)

Fläche	<i>AVL Weissach / Heimerdingen</i>		
Wasserwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Boden (De)		Sehr hochwertige Böden. Bodenzahlen zwischen 60 und 70. Überwiegend tiefe Kolluvien.	
Altlasten (De)	Keine Bedenken, im Planungsgebiet liegt keine im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasste Fläche (gültig für Kreisfläche BB)		
Gewässer (Kh)		Gewässer von untergeordneter Bedeutung liegt mittig in der Fläche und wurde in diesem Bereich erst im Jahr 2015 renaturiert.	
Grundwasser (Kh)			Lage in Zone III A des Wasserschutzgebietes Strudelbach.

Fläche	<i>AVL Weissach / Heimerdingen</i>		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Naturschutz		<ul style="list-style-type: none"> • angrenzendes FFH-Gebiet mit FFH-Mähwiesen → durch Staubeintrag beeinträchtigt • wertvolle Erholungslandschaft • BV am Rand 	

Fläche	AVL Weissach/ Heimerdingen		
Land- wirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
		<ul style="list-style-type: none"> - Fast ausschließlich Ackerflächen, am Wald entlang befinden sich wenige Grünlandflächen. - Neuwiesen – cc Wasser 1. - 57 bis 70 Bodenpunkte. - Vorrangflur Stufe II. 	<p>Es sind 8 Bewirtschafter betroffen.</p> <p>Ca. 12 ha Ackerland und 2 ha Grünland.</p> <p>Teilweise sehr gute Böden.</p>

Fläche	AVL Weissach / Heimerdingen		
Amt für Forsten	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	<p>Gute Verkehrsanbindung an die öffentliche Straße.</p> <p>Geringe Waldflächenbeanspruchung.</p>	<p>Wildtierkorridor von landesweiter Bedeutung verläuft im östlich liegenden Waldgebiet.</p> <p>Wald als Erholungswald der Stufe 2 und Klimaschutzwald kartiert.</p>	<p>Fläche von drei Seiten durch Bahnlinie begrenzt.</p>

Fläche	KMD Leonberg		
Wasserwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Boden (De)	Nördliche Teilfläche überwiegend alter Deponiestandort. Sonst Braunerden, z.T. podsolig, z.T pseudovergleyt, westlich auch Pelosole.		
Altlasten (De)	Keine Bedenken, im Planungsgebiet liegt keine im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasste Fläche. Z.T. auf Altteil der KMD Leonberg.		
Gewässer (Kh)	Keine Bedenken.		
Grundwasser (Kh)			Lage im Heilquellenschutzgebiet.

Fläche	KMD Leonberg		
	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> Großer Artenreichtum in Biotopen der „Schlammbrüder“ Schmetterlinge, Libellen, Amphibien 	

Fläche	KMD Leonberg		
Landwirtschaft	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	- Landwirtschaftliche Belange sind nicht betroffen.		

Fläche	KMD Leonberg		
Amt für Forsten	positiv	negativ	Sonstiges/Anmerkungen
	Gute Verkehrsanbindung an die öffentliche Straße.	<p>Wald als Erholungswald der Stufe 2, Klima- und Immissionsschutzwald sowie teilweise als Bodenschutzwald kartiert.</p> <p>Ein Wildtierkorridor von nationaler Bedeutung verläuft durch das Waldgebiet.</p> <p>Südliche Teilfläche liegt inmitten eines Eichenaltholzes. Darin sind Lebensstätte besonders geschützter Arten zu erwarten.</p>	